

GNADENBERG

EIN GESCHICHTSTRÄCHTIGER ORT
ZWISCHEN BERG UND ALTDORF



Der Ort Gnadenberg liegt eingebunden zwischen der Schwarzach und dem Klosterberg.

DAS EHEMALIGE BIRGITTENKLOSTER

Das Kloster Gnadenberg wurde auf Bitten der Pfalzgräfin Katharina von Pommern gestiftet. Sie war in Vadstena/Schweden im Birgittenkloster erzogen worden. Ihr Ehemann Pfalzgraf Johann von Neumarkt kaufte den Eichelberg an der Grenze zum Nürnberger Land.



Die alten Mauern der Klosterkirche Gnadenberg „erzählen“ Geschichte auf ganz besondere Weise.

Gnadenberg war die erste Klostergründung des Birgittinordens in Süddeutschland und darüber hinaus Mutterkloster der beiden anderen süddeutschen Birgittin Klöster Maihingen und Altomünster.

Das Birgittin Kloster Gnadenberg wurde im Jahre 1426, also 53 Jahre nach dem Tod der heiligen Birgitta, gegründet. Am 15. Juni 1438 weihte Bischof Albert von Eichstätt das Kloster und legte den Grundstein zum Bau der Kirche.

Während des 30jährigen Krieges steckten im Jahr 1635 schwedische Truppen Kirche und Kloster in Brand. Tragisch war, dass die Landsleute der hl. Birgitta den völligen Ruin des Klosters Gnadenberg verursachten. Die Kirche war einmal 70 Meter lang und 37 Meter breit und ist gewiss einer der bedeutendsten historischen Orte im Landkreis Neumarkt.



Die Statue der heiligen Birgitta wurde am 8. Oktober 2003 feierlich enthüllt und ziert den neu gestalteten Dorfplatz von Gnadenberg.

GNADENBERG

Der Ort, welcher ursprünglich Eichelberg genannt wurde, heißt seit der Gründung des Klosters im 15. Jahrhundert Gnadenberg.

Gnadenberg bildete bis 1978 mit den Orten Oberölsbach, Unterölsbach, Reichenholz und Irleshof die Gemeinde Oberölsbach und ist seit dem 1. Mai 1978 ein Ortsteil der Großgemeinde Berg. Letzter Bürgermeister der Gemeinde Oberölsbach war 1972 - 1978 Ernst Wurm.

DIE HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN (1303-1373)



Die heilige Birgitta beim Beten.

Birgitta, die als Stifterin des Birgittinordens in die Geschichte einging, kam um das Jahr 1303 in Uppsala zur Welt. Bereits ab ihrem 7. Lebensjahr hatte sie Visionen des gekreuzigten Jesus. Als Birgitta 13 Jahre alt war, heiratete sie auf Wunsch ihres Vaters den 18jährigen Adligen Ulf Gudmarson, dem sie 4 Söhne und 4 Töchter schenkte.

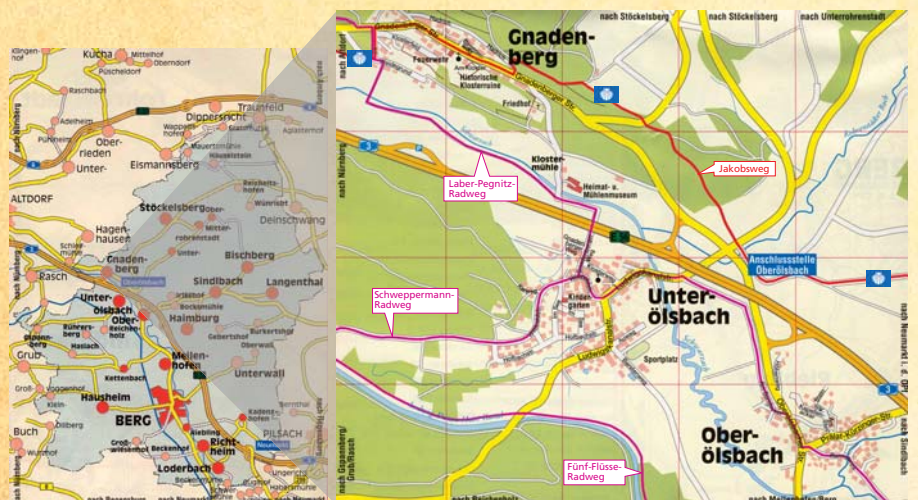
König Magnus Eriksson

schenkte der Mystikerin 1346 eines seiner Güter in Vadstena in Südschweden. Dort errichtete Birgitta ein Kloster, welches das erste Haus des Birgittinordens wurde.

Nach einer Pilgerreise ins Heilige Land und nach Rom starb Birgitta von Schweden am 23. Juli 1373. Die große Kämpferin für Sittlichkeit und Tugend wurde zuerst in Rom beigesetzt, ein Jahr später überführte ihre Tochter, die heilige Katharina, die sterblichen Überreste der Ordensgründerin nach Vadstena, wo Birgitta ihre letzte Ruhestätte fand.



DER ORT GNADENBERG



...GANZ SCHÖN NATÜRLICH

